

Hochschulen im Wandel

Anreize als Motor für die Einführung digitaler Lehrinnovationen

Dr. Barbara Getto, Learning Lab, Universität Duisburg-Essen



Qualitätspakt Lehre Workshop der Universität Potsdam, 20. Oktober 2017

Leitung

Prof. Dr. Michael Kerres

Forschung

- Innovative Lösungen für das Lernen
- Nutzung der Potenziale digitaler Medien für Lehren & Lernen
- Veränderungsprozesse für die digitale Transformation

Transfer

- AG Schule im digitalen Wandel
- AG Hochschule.digital **elearning**n timer
- AG Digitale Erwachsenenbildung
- AG Online Weiterbildung
 - M.A. Educational Media
 - M.A. Educational Leadership
- AG Produktentwicklung



Gestaltungsorientierte Mediendidaktik

Die didaktische Wirkung geht nicht vom Medium aus, sondern vom didaktischen Konzept, welches sich das Medium zunutze macht





Potenziale digitaler Medien

Mit E-Learning....

... überall lernen!

... schneller lernen!

... besser lernen!

... billiger lernen!



Ergebnisse von Vergleichsstudien

Quantitative Effekte TANIM et al. (2011)

Zusammenführung 25 vergleichbarer Metaanalysen:

- Computereinsatz steigert Lernergebnis *moderat*
- Wird besonders bei Blended-Learning Konzepten sichtbar
- stärker im Kindes- und Jugendalter als im Erwachsenenalter
- Reduktion der Lerndauer etwa 30% (schwächer, wenn mehr eigenständige Exploration)
- Motivationssteigerung: nur kurzfristig



Potenziale digitaler Medien I

- **bessere Lehr-Lernmethoden:**
 - Anwendungsorientierung
 - Aktivierung
 - Interaktion
- **flexible Lernorganisation**
 - höhere zeitlich-örtliche und soziale Flexibilität des Lernens
 - neue Zielgruppen ansprechen
 - Vielfalt der Lernenden gerecht werden
 - alternative Lernorte einbeziehen



Potenziale digitaler Medien II

- **kürzere Lernzeiten**

- durch individuelle Anpassung des Lerntempos und der Mediennutzung,
- allerdings auch erhöhte Abbruchquoten (Drop-Outs)

- **geringere Kosten**

- Reduktion der Kosten nicht alleine durch E-Learning
- Effizienz der Bildungsarbeit steigern nur mit einem geeigneten mediendidaktischen Konzept



Potenziale nutzen – Für ein anderes Lernen



Meta-Metaanalysen: Tamin (2011)



Digitale Lehre an Hochschulen



Foto: pexels-photo-207691.jpg



Entwicklung von E-Learning an Hochschulen

1. Pionierphase

2. Kooperative Ansätze

3. Dissemination in der Hochschule

4. Digitalisierungsstrategien



Phasen des E-Learning. Getto, B. Kerres, M. (2015) Vom E-Learning Projekt zur nachhaltigen Hochschulentwicklung. Strategisches Alignment im Kernprozess „Studium und Lehre“

Digitalisierungsstrategie

1. an Hochschulentwicklungsplan anbinden
Welchen Beitrag leistet Digitalisierung zur Profilbildung in Studium & Lehre?

2. Maßnahmen ableiten
Welche Maßnahmen lösen die Ziele ein?

3. Meilensteine und Indikatoren benennen
Woran können wir den Erfolg erkennen?

4. Verbindlichkeit schaffen
Wie sind Akteure eingebunden?

5. Umsetzung sichtbar machen
Wie können die angestrebten Veränderungen kommunizierbar gemacht werden?

6. Support anbieten
Welche infrastrukturellen Voraussetzungen und Unterstützungsangebote sind nötig?

7. Anreize setzen
Welche monetären und nicht-monetären Anreize tragen zur Umsetzung bei?

Hochschulforum Digitalisierung (2016). Zur nachhaltigen Implementierung von Lehrinnovationen mit digitalen Medien. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung





Der Fisch und der Wurm und der Teich...

Die Hochschule

„lose gekoppeltes System“ (Weick, 1972)

„besondere und unvollständige Organisation“ (Kehm, 2012)

- Bereiche arbeiten weitgehend unabhängig voneinander
- Hohe Autonomie
- Hohe fachliche Expertise
- Herausragende Bedeutung der hochgradig qualifizierten „Mitarbeitenden“
- Reputationsgewinn über das fachliche Umfeld

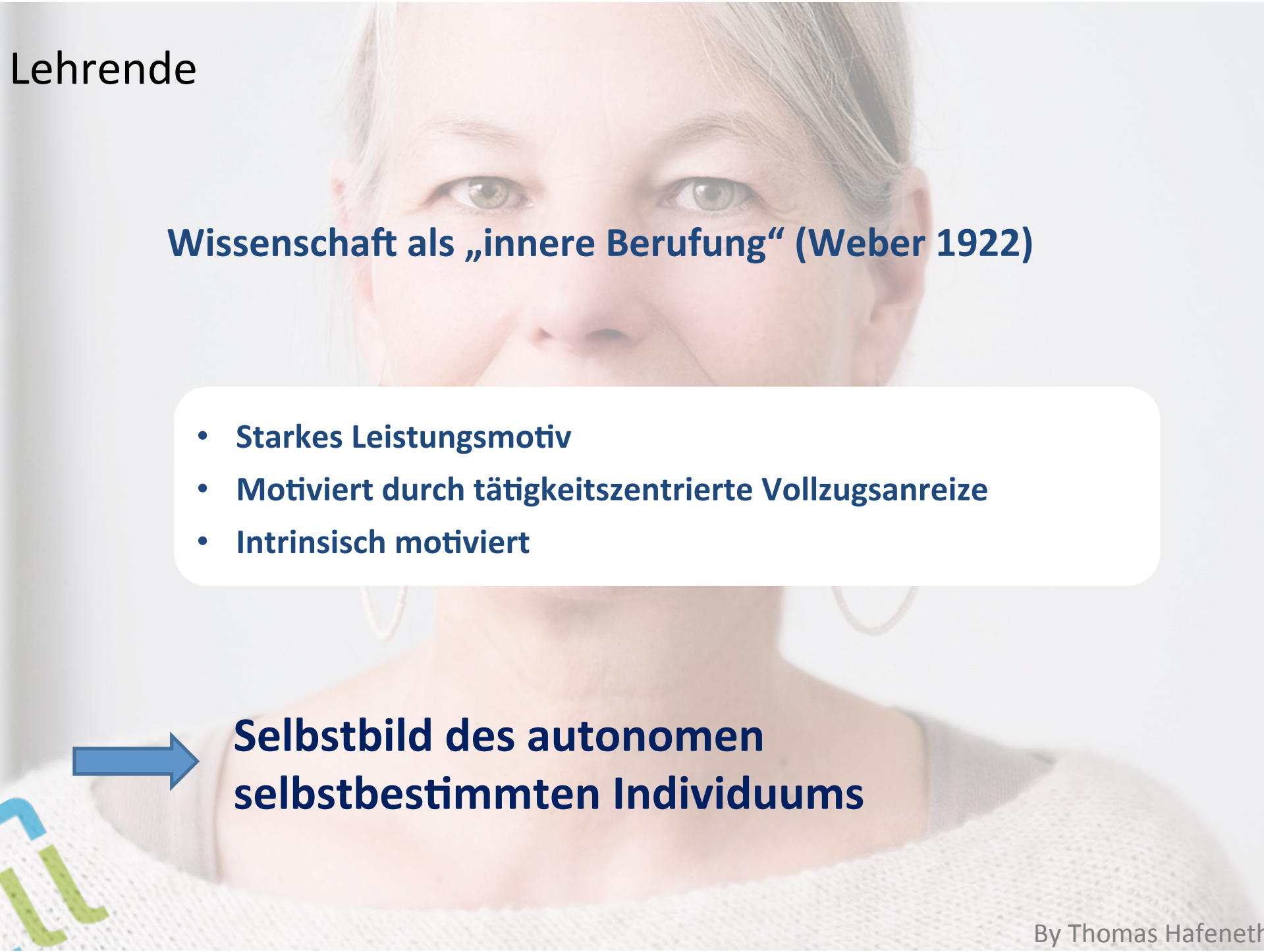


Es greifen keine Machtmittel!

Geringe „Affordanzen“ (GIBSON, 1986)

Ebenen der Veränderung

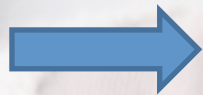


A close-up, slightly blurred photograph of a woman's face, showing her eyes, nose, and mouth. She has light-colored hair and is wearing a light-colored top. The image serves as the background for the slide.

Lehrende

Wissenschaft als „innere Berufung“ (Weber 1922)

- Starkes Leistungsmotiv
- Motiviert durch tätigkeitszentrierte Vollzugsanreize
- Intrinsisch motiviert



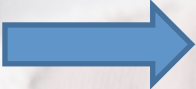
**Selbstbild des autonomen
selbstbestimmten Individuums**

Maßnahmen zur Implementierung von Lehrinnovationen



Eher extrinsisch!

A close-up portrait of a middle-aged woman with short, light-colored hair, smiling slightly. She is wearing large, oval-shaped hoop earrings and a light-colored, textured sweater. The background is a soft, out-of-focus grey.

 **Selbstbild des autonomen
selbstbestimmten Individuums**

By Thomas Hafeneth

Untersuchung: Anreize & Hemmnisse bei Lehrinnovationen

Lehrende schreiben sich selbst eine Motivlage zu, die intrinsisch ist

Finanzmittel werden weniger als Anreize, denn als „Mittel zum Zweck“ empfunden

Offensichtliche (zweckfremde) Belohnungen werden kritisch bewertet

Vorwiegend Internalisierungsstrategie mittels Integration (bei zeitgleichen taktischen Erwägungen)

Identifikation überwiegend vorhanden

Kein Hinweis auf Korrumpierungseffekt

Kein Hinweis auf oppositionelles Verhalten



Getto, B. (2013). Anreize für E-Learning: Eine Untersuchung zur nachhaltigen Verankerung von Lerninnovationen an Hochschulen.

Organisations- & Personalentwicklung

- **Ability**

Unterstützende Maßnahmen, Befähigung, Support und Bereitstellung

- **Attraction**

Anreize, die eine Partizipation für Hochschullehrende attraktiv gestalten

- **Affordance**

Etablieren einer Organisationskultur, die als Handlungsaufforderung wirkt



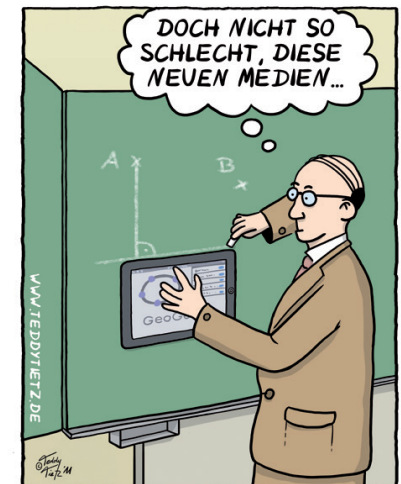
Getto, B. (2013). Anreize für E-Learning: Eine Untersuchung zur nachhaltigen Verankerung von Lerninnovationen an Hochschulen.

Support vs. Kompetenzentwicklung

Unterstützende Maßnahmen, Befähigung, Support und Bereitstellung

⇒ Unterstützung & Support durch zentrale Einrichtungen

⇒ Maßnahmen der Kompetenzentwicklung



Berufungs- und Bleibeverhandlungen

ZLV: Beteiligung an E-Learning

z.B. Hospitation, Coaching, Selbstlernkurs, anschließende Beratung durch ZfH und ZIM, Vorlesungsaufzeichnung und Entwicklung einer Lehrveranstaltungsskizze, E- Assessment...

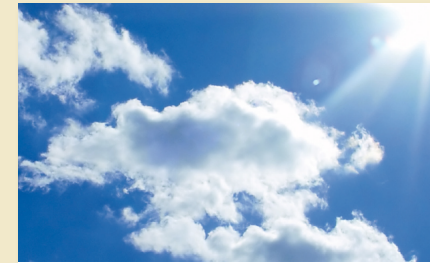
Für Fortgeschrittene: z.B. Entwicklung und Durchführung eines Workshops zu e-gestützten Themen für Kolleg/innen

Anrechnung Lehrdeputat

Keine Differenzierung zwischen der Präsenz im Hörsaal oder im digitalen Raum

„ständig betreute“ Lehrveranstaltungen: Anrechnungsfaktor 1,0

„nicht ständig betreute“ Lehrveranstaltungen: Anrechnungsfaktor 0,3



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

E-Learning
an der UDE

*E-Learning Angebote für
neuberufene Professorinnen
und Professoren*

Mehr Sichtbarkeit und Anerkennung



Foto: Barbara Getto, Nanyang Technological University, Singapore





Foto: Barbara Getto, Chinese University of Hong Kong

Erfolgsfaktoren...?

Transformation der Lehr-Lernkultur

- Selbstbestimmt Ziele definieren
- Unterschiedliche Zugänge ermöglichen
- Realistische Vorstellungen zum Medieneinsatz

Kompetenzentwicklung & persönliche Motivation

- Akteure auf allen Ebenen mitnehmen
- Digitale Kompetenzen fördern
- Individuelle Potenziale fördern

Hochschulentwicklung Organisationskultur

- Reputationsstruktur in der digitalen Welt
- Gute Lehre sichtbar machen
- Profilierung über Lehre ermöglichen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt:

Web: <http://learninglab.de>

Mail: Barbara.Getto@uni-due.de

